

ο Ψ Ψ ψ ε έ Ψ θ ϐ π έ - I miss you. the Gazette

Von abgemeldet

Kapitel 1: δ έ ρ x ϐ έ ψ - Etwas Gutes hatte dies bestimmt.

Ironie war doch schon eine ziemlich lustige Sache. Da schenkt man dem Menschen, dem man über alles liebt genau drei Jahre, 8 Monate, 5 Tage und 13 Stunden seines Lebens und dieser kommt dann einfach an und erzählt dir, er würde nichts mehr von dir wollen, da er da jemand neuen kennengelernt hat.

Sollte man da etwa in die Luft springen und sich freuen, da einem gerade das verdammte Herz rausgerissen wurde und achtlos darauf rumgetrampelt wurde?

Na, vielen Dank auch. Besser konnte es echt nicht mehr laufen, außer er würde noch einen Zusammenbruch oder Sonstiges kriegen. War ja auch so lustig der ganze Scheiß. Aber mal im Ernst, das war schon bitter verlassen zu wurden.

Hatte er schon erwähnt, dass heute Valentienstag war?

Immerhin hätte man sich einen tag aussuchen können, an dem nichts besonderes war, was etwas mit Liebe und Zärtlichkeiten zu tun hatte.

Aber war ja anscheinend zu viel verlangt.

Jeder normale Mensch würde an Valentinstag den Schlusstrich ziehen.

Gerade dann, wenn man für seinen Geliebten ein schönes Abendessen vorbereitet hatte und sich extra Zeit genommen hatte für diesen Spasten!

Aber nein, er würde jetzt nicht wegen ihm zusammenbrechen. Das wäre es ja noch.

Es reichte ja, planlos in der Gegend bei strömendem Regen umher zu fahren. Jegliche Orientierung war sowieso längst aus seinem Körper geglitten und die Augen brannten zu sehr, um sie zu lange auf der Straße zu halten. Man musste ja immer mal wieder blinzeln und wenn die Strecke sowieso nur geradeaus ging, wieso sollte man da nicht kurz die Augen schließen und versuchen sich ein wenig zu entspannen?

Man sollte es einfach nicht tun. Da gab es kein >Aber< oder sonstiges. Man musste ja ziemlich dumm sein so etwas zu tun.

Ruki war aber nicht dumm. Eher verletzt und total durcheinander.

Da beendet Miyavi nach so langer Zeit doch wirklich ohne das etwas vorgefallen war ihre Beziehung!

Wenigstens hatte er sich mit dem Weinen zurückhalten können, bis er aus seiner Wohnung gerannt ist, wo er sogar noch Miyavi zurückließ.

Hoffentlich war dieser auch schnell gegangen und hat nicht die Küche betreten, wo ein wunderschönes Abendessen mit Kerzen und Rosenblüten stand.

Jedenfalls fuhr er jetzt ungefähr seit einer Stunde durch die Gegend und hatte keine

Ahnung, wo er sich eigentlich befand. Man konnte sich sowieso nicht wirklich orientieren, da der Regen einfach zu stark war. Es war ein Wunder, dass man die Straße überhaupt sehen konnte.

Aber wie bereits gesagt, achtete der Blonde nicht unbedingt darauf, wohin er fuhr und schloss kurzerhand seine Augen. Sehr, sehr schlechte Idee.

Schon im nächsten Moment hatte er die Kontrolle über sein Auto verloren und drehte sich einmal damit, bis es gegen einen Baum raste und er nach vorne gegen das Lenkrad geschleudert wurde.

Schnell konnte er sich aber noch mit seinen Handflächen abstützen, kam mit seinem Kopf dann aber gegen eine Wand gegen ihn auf und verlor kurzerhand das Bewusstsein.

~

Furchtbare Kopfschmerzen durchfluteten seinen Kopf und langsam öffnete er die Augen, um verschleiert nach irgendetwas ausschau zu halten. Leider war es ziemlich dunkel.

Langsam registrierte er, dass er sich in seinem Auto befand und schaltete eine kleine Lampe an.

Sofort wurde sichtbar, dass es kein Traum war, dass er gegen einen Baum gefahren war.

Wie aus Reflex griff er sich an den schmerzenden Kopf. Als er seine Hand genauer betrachtete, merkte er, dass daran Blut klebte.

Also hatte er eine Kopfverletzung. Sonst aber schmerzte nichts.

Das war wieder klar. Wieso er sein Leben gerade hasste!

Sein Auto war kaputt, er saß mitten in der Pampa, da dies eine abgelegene Straße zu sein scheint und sein verdammtes Handy hat er auch nicht dabei. Und nun? Hier rumsitzen würde er sicher nicht. Wer weiß, wie lange er schon bewusstlos war und bräuchte jetzt dringend irgendeine Tablette.

Zu schade, dass er keine dabei hatte.

So versuchte er langsam seine Autotür aufzubekommen und stieg aus. Toll. Es regnete sogar noch! Besser könnte es ja gar nicht mehr werden.

Rumheulen würde er jetzt aber nicht, also knallte er Tür wieder zu und schaute sich erst einmal um.

Etwas weiter brannte eine kleine Laterne. Anscheinend war dies eine verlassene Bushaltestelle. Das war die Richtung, in die er gefahren war. So musste er also die andere einschlagen, die in vollkommener Finsternis getaucht war.

Doch der Nebel, der trotz des Regens über der Straße lag, war nicht zu übersehen. Sah ja noch einem netten Spaziergang aus. Nette Ironie mal wieder..

So setzte er einen Fuß vor den anderen und fasste sich dabei immernoch an die pochende Stelle an seinem Kopf, aus der das Blut mittlerweile getrocknet war.

So hatte er sich seinehn Valentinstag sicher nicht vorgestellt!

~

Eine Stunde später, erreichte er ein paar Wohnblocks. Einen Park hatte er schon hinter sich gelassen und auch ein paar Einkaufsstraßen. Bis jetzt kam ihm nichts davon bekannt vor und auch diese Häuser kannte er nicht.

Es würde jetzt nichts bringen irgendwohin weiter zu gehen. Vielleicht sollte er einfach

klingeln?

Er hatte ja keine Ahnung wie spät es war. Eine Uhr brauchte er nicht, benutzte immer sein handy, um die genaue Uhrzeit zu erfahren. Zu dumm, dass er es nicht dabei hatte. Dann würde er jetzt auch nicht wie ein begossener Pudel aussehen.

Seufzend drang er sich also dazu durch, zu einem der vielen Hausnummern zu gehen und schaute sich die Klingeln an. Am besten er würde bei irgendwelchen Leuten aus dem Erdgeschoss klingeln, dann bräuchte er erstens nicht laufen und ehm.. ja, er war eben faul.

Einer dieser Nachnamen war >Uke< und Ruki musste sofort ein wenig schmunzeln. Das war fast so, als würde man sich nie wieder aus diesem Image rausreden können. Immer würde man Uke sein aber nunja.. Egal. Vielleicht war er oder sie, was auch immer, freundlich und würde ihm kurz sein Telefon überlassen, damit er kurz telefonieren könnte.

Wäre immerhin denkbar. Würde jeder normale Mensch ja tun. So sah es jedenfalls Ruki, der aber selber bezweifelte, dass er es selber auch machen würde.

Sofort musste er grinsen. Wie nett er doch war!

Jedenfalls betätigte er nun die Klingel. Ein paar Sekunden stand er nur da und wartete darauf, dass endlich die Tür aufgehen würde, damit er diesem kalten Nass endlich entfliehen konnte.

Es rührte sich aber vorerst nichts und Ruki wollte schon auf die nächste Klingel drücken, doch dann auf einmal ein Geräusch, was Ruki vermittelte, dass er nun an der Tür ziehen konnte und sie sich öffnen würde. Dies tat er dann auch und betrat einen weniger hell durchfluteten Raum, was wohl den Flur des Erdgeschosses bildete.

Es sah wie in jedem normalem Wohnblock aus, also suchte Ruki nach einer Tür, die vielleicht spaltenbreit offen stand. Und schon fand er besagte und steuerte ein wenig nervös auf diese zu.

Was sollte er denn bitte sagen?

Immerhin kannte er diesen Uke nicht. Hoffentlich würde er sich zurückhalten und nicht irgendwelche Witze reißen. Nunja, mal schauen.

Gerade wollte er die Tür öffnen, als sie zurückgezogen wurde und ein junger Mann, in seinem Alter ungefähr, in sein Blickfeld trat.

Er hatte schwarze Haare und war etwas größer als Ruki. War ja auch nicht anders zu erwarten bei seinen mikrigen 1,63..

Der Kerl vor ihm, der übrigens einen tollen Körper hatte, war bestimmt um die 1,73. Irgendwie sowas.

Manchmal wünschte sich Ruki auch etwas größer zu sein, aber das blendete er jetzt einfach mal aus und schaute in das gleichzeitig überraschte und verschlafene Gesicht seines Gegenübers.

Dieser stand doch ernsthaft in Boxershorts vor ihm und wie bereit erwähnt hatte er einen wirklich tollen Körper, sodass sich Ruki zusammenreißen musste, damit er seinen eigentlichen Plan, nach dem Telefon fragen, nicht vergaß.

„Hey, tut mir wirklich leid, wenn ich dich gerade bei etwas störe, aber könnte ich vielleicht dein telefon kurz haben? Es ist wirklich wichtig.“

Nuhn beäugte der Größere von Beiden den Blondinen und legte seine Stirn leicht in Falten.

„Wer bist du denn überhaupt?“

Diese Frage klang nicht vorwurfsvoll oder so etwas. Eher neugierig. Eigentlich hatte Ruki ja jetzt echt besseres zu tun, als sich mit diesem gut aussehendem Mann zu unterhalten, aber verkneifen konnte er es sich nicht.

Also schenkte er ihm ein saches Lächeln und meinte nur kurz und knapp: „Ruki.“
Zwar war der Schwarzhaarige immernoch nicht viel Schlauer, außer dass er den Namen von ihm wusste, doch jetzt bemerkte er die Wunde an Rukis Kopf und rieß ein wenig die Augen auf.

„Komm erst inmal rein. Du musst aus den nassen Sachen raus und dann kannst du mir ja immernoch erkläre, was los ist.“

Was blieb Ruki den anderes übrig? Er hatte keine Ahnung wo er sich befand. Er würde sicher nicht aufgefressen werden und neue Anziehsachen würden sicher gut tun.

Langsam wurde es doch eklig, wie seine Hose an seinen Beinen klebte.

„In Ordnung.“

Also bestätigte er wieder lächelnd und erntete damit ein Grinsen von seinem Gegenüber.

Dieser meinte nur, Ruki solle sich doch im Badezimmer schon einmal seine Klamotten ausziehen und duschen gehen, wenn er dies wollte. Zwar kam sich Ruki etwas unbehaglich vor doch nahm dankend an und genoss das warme Wasser, welches seinem Körper langsam Wärme spendete, sodass sich seine Muskeln wieder entspannen konnten.

Danach zog er sich die etwas großen Sachen an und tapste ins Wohnzimmer. Dort hing eine riesige Uhr und schon schämte er sich.

Es war vier Uhr morgens! Wahrscheinlich hatte er Kai aus dem Schlaf gerießen. Toll..

Ja, Kai hatte ihm noch bevor er duschen gegangen war seinen Namen verateten. Nunja, zwar hatte er gesagt er würde Uke Yutaka heißen, aber er wäre lieber Kai genannt werden.

Er müsste sich noch dafür entschuldigen, wenn Kai auch gleich kommen würde, wo auch immer er war.

Lange ließ er auch nicht auf sich warten und kam schon mit zwei Tassen, in denen sich Tee befand, ins Wohnzimmer und stellte sie auf einen kleinen Tisch ab.

Dann setzte er sich auch schon zu Ruki, der jede seiner Bewegungen mitverfolgt hatte.

Er bewegte sich wirklich geschmeidig und keinesfalls hektisch. Wirklich schön und das alles..

„Nun erzähl mal, warum du denn auf einmal vor meiner Tür standest.“, zog Kai ihn mit ironischem Unterton aus seiner Gedankenwelt.

Seufzend began er kurz zusammenzufassen, wie beschießen sein tag doch war: „Mein Ex-Freund hat heute mit mir Schluss gemacht und dann bin ich heulend in mein Auto gestiegen und bin irgendwohin gefahren, hab irgendwann nicht mehr auf die Straße geachtet und dann gegen einen Baum gefahren. Ich glaube, habe mir meinen Kopf dabei gegen irgendetwas gestoßen und bin dann bewusstlos geworden. Das war irgendow auf einer abgelegenen Straße, da bin ich wach geworden und habe mich auf den Weg zurück in die Stadt gemacht, da ich mein handy nicht dabei hatte und mein Auto jetzt sowieso nur noch ein Haufen Schrott darstellt. Irgendwann bin ich hier gelandet, obwohl ich diese Gegend nicht kenne und habe mir gedacht vielleicht klingel ich bei jemandem, um vielleicht zu telefonieren und einen Freund anzurufen, der mich dann abholt. Nun sitze ich hier.“

„Ich verstehe. Aber vielleicht solltest du nicht jetzt anrufen, es ist schon ziemlich spät.“

„Gomennasai..“

„Warum?“

„Ich habe dich bestimmt geweckt. Das wollte ich nicht.“, erklärte Ruki eher flüsternd.

Das war doch schon alles ziemlich peinlich. Vor allem, da er Kai nicht wirklich kannte.
Seufzend nahm er seine Tasse, mit der immernoch dampfenden Flüssigkeit und trank
einen Schluck aus ihr.

Kai grinste ihn nur an.

Ein wirklich schönes Lächeln hatte er.

~~~~~  
~~~~~

Über Kommentare würden wir uns riesig freuen. *_*

Kekse stehen lass

:3